

## Im Detail: Das Sibylla Schwarz Zentrum

In Greifswald sind Stadt und Wissenschaft eng mit einander verbunden. Das akademische Leben prägt die Stadt, der historisch gewachsene städtische Raum bietet ideale Arbeits- und Lebensbedingungen. Für die akademisch eingebundenen und für die interessierten Bürgerinnen und Bürger ist so Greifswald ein Ort dichten kulturell und wissenschaftlich geprägten Lebens. Über die bisher existierenden öffentlichen Reihen, wie die Vortragsreihe 'Universität im Rathaus' oder die Vortragsreihe des Mittelalterzentrums der Universität Greifswald sowie die im Krupp Kolleg angesiedelte Tradition der öffentlichen Abendvorträge hinaus, könnte mit einem Sibylla Schwarz Haus ein polyvalenter Zugang (im eigentlichen Wortsinn) eröffnet werden, der eben diese beiden Aspekte von Öffentlichkeit und Wissenschaft im besten Sinne realisiert.

Die Stadt Greifswald vertritt einen öffentlichen Bildungsauftrag, die Universität mit dem Krupp Kolleg einen akademischen Bildungs- und Forschungsauftrag. Mit dem Sibylla Schwarz Zentrum können eben diese beiden Aufgaben sichtbar gemacht werden. Es wäre ideal, wenn mit regionalem und globalem Blick eine Gestaltung des Hauses gelingt, bei der das Haus seine Türen ebenso für städtisches wie auch akademisches Publikum öffnet.

## 1 Bereiche des Sibylla Schwarz Zentrums

### 1.1 „Café, Schwarz“

Mit entsprechendem Bild- und Textmaterial ausgestaltet, das die Barockdichterin und ihre Zeit in den Mittelpunkt stellt, ist das öffentliche „Café, Schwarz“ ein gesellschaftlicher Treffpunkt für alle Bürger und Gäste der Stadt, mit Anspruch an kultureller und historischer Information.

### 1.2 Forschungszentrum Vormoderne

Die wissenschaftliche Ausrichtung des einzurichtenden Forschungszentrums *International and interdisciplinary Centre for Medieval, Early modern and Baroque Research* soll eine zugleich internationale und interdisziplinäre sein, die zeitlich auf die Vormoderne, also Mittelalter - Frühe Neuzeit - Barock Bezug nimmt. Mit dieser zeitlich umfassenden und fächerübergreifenden Ausrichtung könnten über Epochenbeschränkungen und Fächergrenzen hinweg Übergänge, Transformationen und Veränderungen in größeren Kontexten produktive Forschungsperspektiven entwickeln. Der wissenschaftliche interdisziplinäre Austausch für die Zeit der Vormoderne ist in der aktuellen Forschung auch ein international sehr aktiver (vgl. z.B. die großen Fachverbände wie SCS: 16th Century Society, RSA: Renaissance Society of America).

(Mit Bezug auf die Universität sind aktuelle und künftige Forschungsschwerpunkte zur Vormoderne auszuweisen, die überwiegend an der Philosophischen Fakultät (z.B. in Musikwissenschaft, Germanistik, Skandinavistik, Geschichte, Kunstgeschichte) der Universität Greifswald verankert sind und z.B. anzubinden wären an das Mittelalterzentrum der Universität Greifswald. Es wäre eine künftige Schwerpunktsetzung, eventuell mit einem Graduiertenkolleg, zu überlegen.)

Ein spezifisches Ziel des einzurichtenden Forschungszentrums könnte es damit auch sein, das Werk der Sibylla Schwarz in einem nicht nur literarischen, sondern auch gesellschaftlich sowie kulturell weiteren (europäischen) Kontext zu erforschen, der neue Perspektiven erschließt. (Aufgabe des Sibylla Schwarz Fördervereins)

Das Sibylla Schwarz Zentrum sollte für alle in dem Kontext wissenschaftlich engagierten Forschern offen stehen, z.B. über ein Stipendiatenprogramm für Forschungsaufenthalte (unterschiedliche Dauer), für Workshops und Tagungen, für Seminare. Damit wäre ein Wissenschaftszentrum für individuell Forschende wie auch für den Austausch zwischen Experten geschaffen.

Neben der thematisch spezifischen wissenschaftlichen Ausrichtung des Zentrums sollten die räumlichen Einrichtungen auch ein Forum für einen regelmäßigen informellen akademischen Austausch bieten, wie dies z.B. die Einrichtung einer Cafeteria wäre, die zum Treffpunkt für Gesprächsrunde auswärtiger, internationaler und Greifswalder Kolleginnen und Kollegen werden könnte. Damit könnten insbesondere auch internationale und Greifswalder Wissenschaftler einen akademischen 'Club'-Ort haben. Hier wird die Universität Greifswald und ihre Strategie zur Stärkung der Internationalisierung der Hochschule eingebunden.

### 1.3 Museum / Ausstellung

Im engen Verbund mit den weiteren Einrichtungen innerhalb des Zentrums wird eine ständige Ausstellung eingerichtet, in dem die Lebenswirklichkeit während des 30jährigen Kriegs dargestellt wird. Ein Teil ist dem Vermächtnis von Sibylla Schwarz gewidmet. Im Museum finden sich ein Museumsshop sowie ein Arbeitsbereich für die inhaltlich-thematische Auseinandersetzung für z.B. Schulklassen.

## 2 Dienstleistungen im Sibylla Schwarz Zentrum

### 2.1 „Café, Schwarz“

Das „Café, Schwarz“ im Erdgeschoß ist zur Baderstrasse ausgerichtet und wendet sich an Besucher des Museums, Touristen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an Schüler und Studierende oder einfach Entspannung suchende. Das zwischen Universitätshauptgebäude und Rathaus zentral gelegene Café soll damit Anlaufstelle und Begegnungsort für Wissenschaft und Stadtbevölkerung sein: Ein Platz zum Genießen und für anregende Gespräche. Wie in kaum einem anderen Café ist hier die Geschichte lebendig.

Das Produktangebot des „Café, Schwarz“ wird von Schwarz-Brot-Häppchen, Schwarz-Wurzelsuppe, Schwarz-Wälder Kirschtorte bis hin zu allen Varianten Schwarzen Kaffees reichen. Vornehmlich werden kalte Snacks angeboten.

### 2.2 Arbeits-/Büroräume

Die sich im 1. Obergeschoß befindenden Büroräume sollen vorrangig als Arbeitsräume für (internationale Gast-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Universitätsmedizin Greifswald zur Verfügung stehen, können

aber auch von anderen Forschungseinrichtungen oder entsprechenden Gewerbetreibenden (Architekturbüros, Design-/Gestaltungsagenturen o.ä.) angemietet werden. Ein großer Seminarraum steht für Veranstaltungen, Tagungen, Workshops etc. zur Verfügung.

### 2.3 „Schwarz-Shop“

In der Galerie im Dachgeschoss bietet der Schwarz-Shop ein umfangreiches Sortiment an Publikationen, Papeterie und Geschenkideen zu Themen der Ausstellung, Sibylla Schwarz und regionalen Aspekten an. Neben Bildbänden, Katalogen, DVD, CD und Literatur über die Zeitspanne vom Mittelalter bis zum Barock werden eine große Auswahl an Plakaten und Postkarten sowie ausgefallene Designartikel angeboten.